

Quelle: Stuttgarter Zeitung 21.03.2007

Der „blonde Blitz“ wird 70

Armin Hary lief als Erster die 100 Meter in 10,0 Sekunden

Stuttgart/Landshut (dpa). Als erster Mensch der Welt rannte er die 100 Meter in 10,0 Sekunden. Und bis heute ist er der einzige deutsche Olympiasieger auf dieser so prestigeträchtigen Strecke. Armin Harys Leben verlief jedoch nicht geradlinig wie ein Sprint, sondern häufig im Zickzackkurs. Morgen feiert Hary in Landshut seinen 70. Geburtstag. „Ich kann nicht jeden Tag sagen, vor 40 oder 50 Jahren warst du ein toller Hecht – da werde ich ja wahnsinnig“, sagt er. „Mein Lebensmotto lautet: Morgen ist der erste Tag vom Rest meines Lebens.“

Die internationale Karriere des „blonden Blitzes“ dauerte nur vier Jahre. 1958 wurde Armin Hary Europameister über die 100 Meter und mit der Staffel. Dann musste er dreimal die 10,0 Sekunden laufen, ehe sie als Weltrekord anerkannt wurden. Beim ersten Mal (1958) hatte die Aschenbahn ein zu großes Gefälle. Das zweite und dritte Mal lief er die Rekordzeit am 21. Juni 1960 in Zürich. Zunächst hatte ihn der Deutsche Leichtathletik-Verband (DLV) nicht starten lassen wollen, aber Hary durfte laufen und siegte in 10,0 Sekunden. Doch das Rennen wurde wegen eines angeblichen Fehlstarts annulliert. Hary forderte wutentbrannt eine Wiederholung des Rennens und lief 35 Minuten später noch einmal die 100 Meter in – 10,0 Sekunden. Weltrekord.

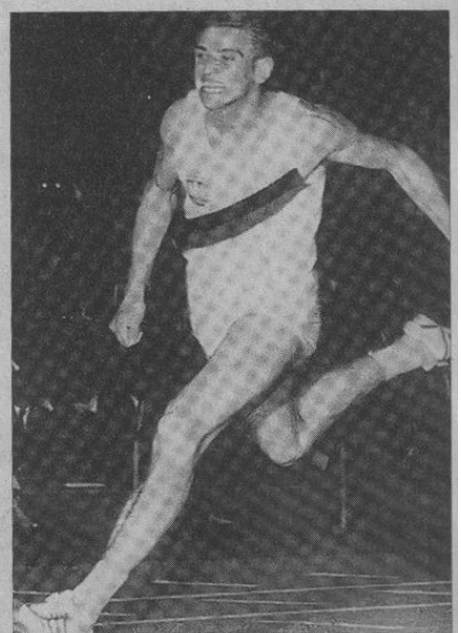
Im gleichen Jahr gewann Armin Hary Olym-

pia-Gold über 100 Meter und in Weltrekordzeit mit der Staffel.

Nicht nur eine Knieverletzung, die er sich bei einem Autounfall zugezogen hatte, beendete früh seine Karriere: Der DLV, mit dem der Saarländer immer wieder im Clinch lag, sperrte ihn für ein paar Monate, weil er Sätze gesagt hatte wie: „Die Funktionäre sollten für die Athleten da sein und nicht umgekehrt.“ Zudem soll er bei Spesenabrechnungen getrickst haben. Hary galt als Rebelle mit losem Mundwerk. Er selbst, Sohn eines Bergmanns und Nichtakademikers wie viele andere Athleten, fühlte sich selten richtig anerkannt.

Beruflich schoss Hary einmal übers Ziel hinaus: In den 80er Jahren wurde er in einem Prozess wegen Beihilfe zur Untreue an der katholischen Kirche bei Grundstücksgeschäften auf Bewährung verurteilt. Heute widmet sich Hary, der einige Zeit in Dettenschwang bei Dießen lebte, seiner „Initiative zur kommunalen Förderung jugendlicher Sporttalente“, kurz AHA-F. Dabei sollen sportbegeisterte Kinder und Jugendliche aus sozial schwachen Familien finanziell unterstützt werden. „Das hier ist meine Lebensaufgabe geworden. Ich bin bis in die Haarspitze motiviert“, sagt Hary und stöhnt: „Mir geht alles zu langsam.“

■ www.aha-f.de Mehr zu Armin Hary ist auf der Internetseite seiner Initiative zur Nachwuchsförderung zu finden.



Im Jahr 1960 lief Armin Hary in Zürich als erster Mensch die 100 Meter in 10,0 Sekunden (Bild). Morgen feiert er in Landshut seinen 70. Geburtstag.

Bilder: dpa